Europa als Partner, Olten als Heimat

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Oltner Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **38 (1980)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-659467

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

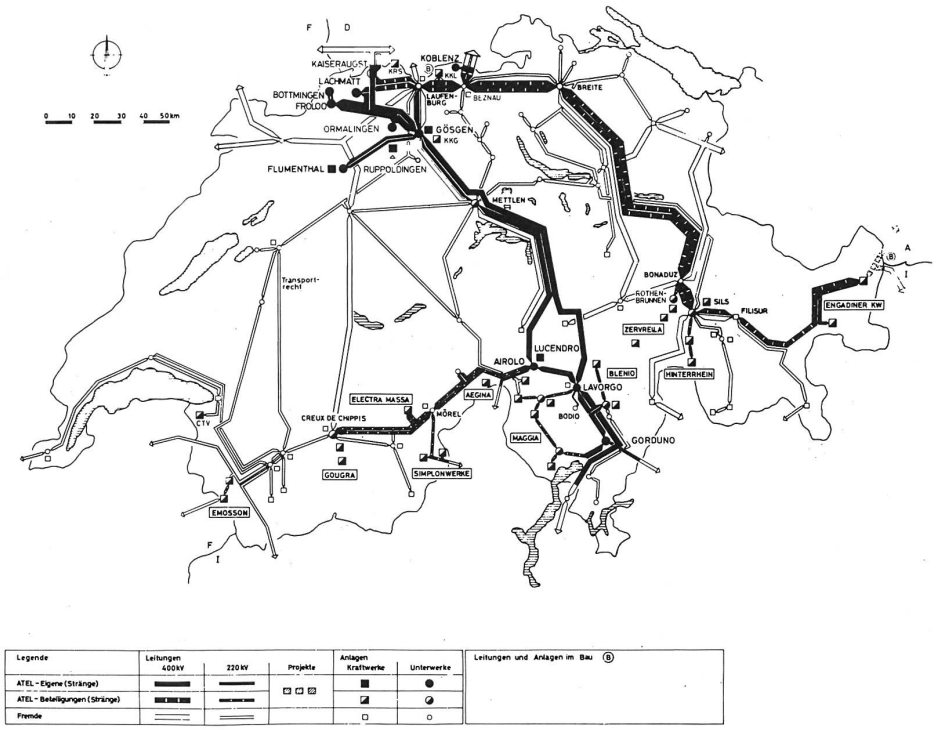
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Europa als Partner, Olten als Heimat

Atel Aare-Tessin AG für Elektrizität, Olten

Die Atel ist heute eine der führenden Elektrizitätsgesellschaften in der Schweiz. Sie ist in erster Linie als Grossverteiler und Produzent tätig. Neben einem kleinen Detailversorgungsgebiet deckt sie über regionale Versorgungsunternehmen einen namhaften Teil des Elektrizitätsbedarfs in der Nordwestschweiz. Mit ihrem Nord-Süd-Hochspannungsnetz leistet sie einen wesentlichen Beitrag zur Landesversorgung und zum Austausch des Stromes mit dem Ausland. Die Gesellschaft betreibt vier eigene Kraftwerke und ist an zahlreichen Partnerkraftwerken in der ganzen Schweiz beteiligt. In den 85 Jahren seit ihrer Entstehung hat sie sich vom kleinen Kraftwerkbetrieb zum grossen Energieproduzenten gewandelt. Olten blieb die Heimat.



Legende	Leitungen 400kV	220kV	Projekte	Anlagen Kraftwerke	Unterwerke	Leitungen und Anlagen im Bau Ⓑ
ATEL - Eigene (Stränge)	▬	▬	☐ ☐ ☒	■	●	
ATEL - Beteiligungen (Stränge)	▬	▬		◪	◑	
Fremde	═	═		□	○	

Geschichtlicher Rückblick

Die Atel ging aus dem Zusammenschluss der Elektrizitätswerk Olten-Aarburg AG (EWOA) mit Sitz in Olten und der Ofelti (Officine Elettridie Ticinesi SA) hervor. Die Gründung der EWOA geht auf das Jahr 1894 zurück. Zweck der Gesellschaft war der Bau eines Kraftwerkes bei Ruppoldingen. Diese Anlage konnte 1896 dem Betrieb übergeben werden. Sie besass eine Leistung von 1500 kW, die sich jedoch bald als ungenügend erwies. 1904 wurde das Laufkraftwerk Ruppoldingen durch ein Pumpwerk mit Speicherbecken auf dem Born erweitert. Noch vor dem 1. Weltkrieg wurde beschlossen, ein zweites, grösseres Wasserkraftwerk an der Aare zwischen Olten und Schönenwerd zu bauen.

Das Wasserkraftwerk Gösgen konnte nach 4jähriger Bauzeit am 20. November 1917 in Betrieb genommen werden. Mit seinen 40 000 kW war Gösgen damals die grösste Zentrale der Schweiz.

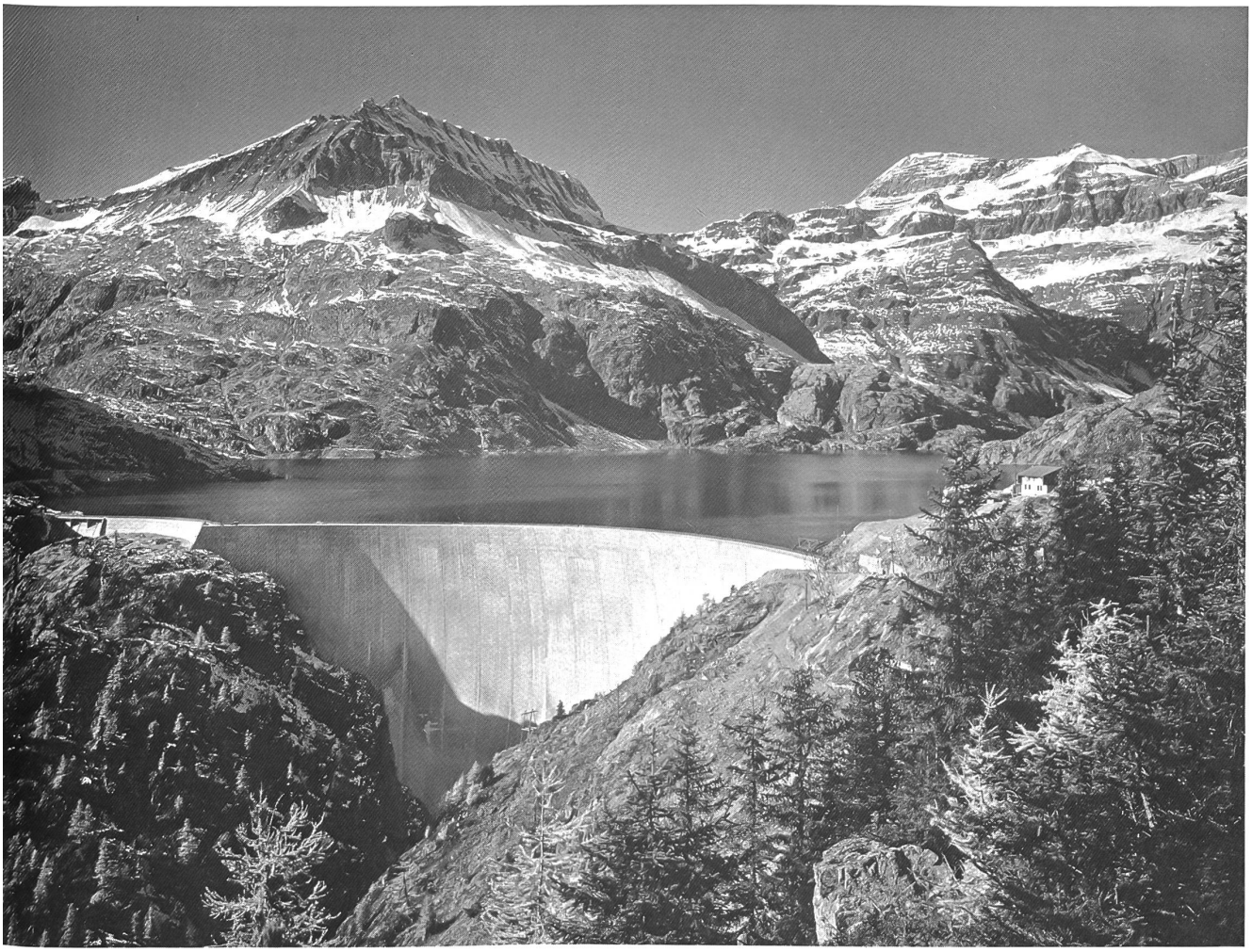
Durch den Abschluss von Stromlieferungsverträgen mit der Elektra Baselland, der Elektra Birseck und dem Elektrizitätswerk der Stadt Basel zeichnete sich schon bald eine günstige Entwicklung der EWOA ab. Im Jahre 1928 übernahm sie einen Anteil an der Gesellschaft des Aare- und Emmenkanals (AEK). Am Rheinkraftwerk Ryburg-Schwörstadt, das 1931 fertiggestellt wurde, beteiligte sich die Gesellschaft Olten-Aarburg mit 25%. 1932 erfolgte der Bau der ersten grossen transalpinen Hochspannungsleitung über den Gotthard. Diese verband die Hochdruckspeicherwerke der Officine Elettriche Ticinesi SA mit den Niederdrucklaufwerken der Gesellschaft Olten-Aarburg AG. Diese Lösung entsprach den Erwartungen in technischer Hinsicht so gut, dass die Vereinigung dieser beiden Gesellschaften beschlossen wurde. Am 31. März 1936 entstand die Aare-Tessin Aktiengesellschaft für Elektrizität (Atel).

Die neue Gesellschaft begann in den Kriegsjahren mit dem Bau des Speicherwerkes Lucendro, welches 1947 seinen Betrieb aufnahm. Im darauffolgenden Jahr wurde mit dem Bau der zweiten Alpenleitung über den Lukmanier das Atel-Hochspannungsnetz massgeblich erweitert. 1969 konnte mit der Anlage Flumenthal ein weiteres Aare-Kraftwerk in Betrieb genommen werden. In den fünfziger und sechziger Jahren beteiligte sich die Gesellschaft an zahlreichen grossen Wasserkraftwerken in der ganzen Schweiz, wie z. B. an den Kraftwerken Hinterrhein AG, Engadiner Kraftwerke AG etc.

Nachdem in den sechziger Jahren der Ausbau der Wasserkräfte weitgehend abgeschlossen war, beteiligte sich die Atel an verschiedenen Kernkraftwerkprojekten in der Schweiz. Im besonderen unternahm sie Studien und Vorprojekte für das Kernkraftwerk Gösgen.

Das Hochspannungsnetz der Atel und ihrer Partner, das vor allem dem Stromaustausch zwischen Norden und Süden dient und die Elektrizität aus den grossen Wasserkraftwerken des Wallis und Graubündens in die deutschschweizerischen Bevölkerungszentren bringt.

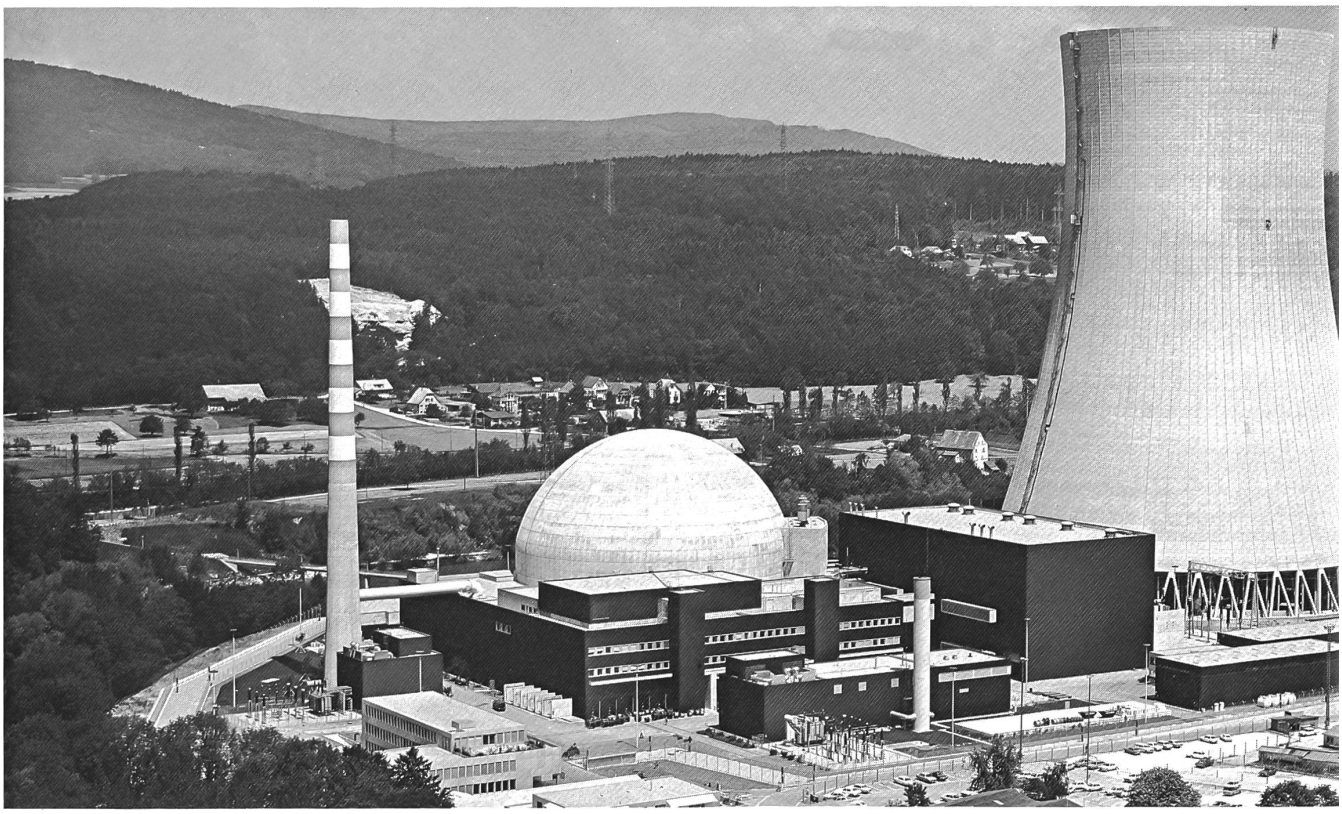
Die Staumauer des Speicherkraftwerkes Emosson an der schweizerisch-französischen Grenze.



1973 wurde die Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG (KKG) als Partnergesellschaft gegründet. Sechs Jahre später konnte die Anlage in Betrieb genommen werden. Das KKG ist mit einer Jahresproduktion von rund 6,5 Mrd. kWh das mit Abstand leistungsfähigste Kraftwerk in der Schweiz.
Der Ausbau des Hochspannungsnetzes und die gewaltige Vergrösserung des Energiegeschäftes machten den Bau einer neuen Zentralen Netzleitstelle (ZNL) nötig. Diese wurde 1977 im Verwaltungsgebäude der Atel in Olten dem Betrieb übergeben. Im vergangenen Geschäftsjahr übernahm die Gesellschaft den gesamten schweizerischen Anteil an der Emosson SA, die heute zu 50% der Atel gehört.

Hauptdaten des Kernkraftwerkes Gösgen-Däniken AG

Elektrische Nettoleistung:	920 Megawatt
Uranmenge im Kern:	71,5 Tonnen
Zahl der Brennelemente:	177
Zahl der Reaktorkühlkreisläufe:	3
Zahl der Dampferzeuger:	3
Drehzahl der Turbine:	3000 Umdrehungen/Minute
Länge des Turbosatzes:	55 Meter
Zahl der Mitarbeiter:	280 Personen



Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG (KKG) Partnergesellschaften und deren Anteile

Aare-Tessin AG für Elektrizität (Atel)	35 %
Centralschweizerische Kraftwerke (CKW)	12,5%
Einwohnergemeinde der Stadt Bern	7,5%
Nordostschweizerische Kraftwerke (NOK)	25 %
Schweizerische Bundesbahnen (SBB)	5 %
Einwohnergemeinde der Stadt Zürich	15 %

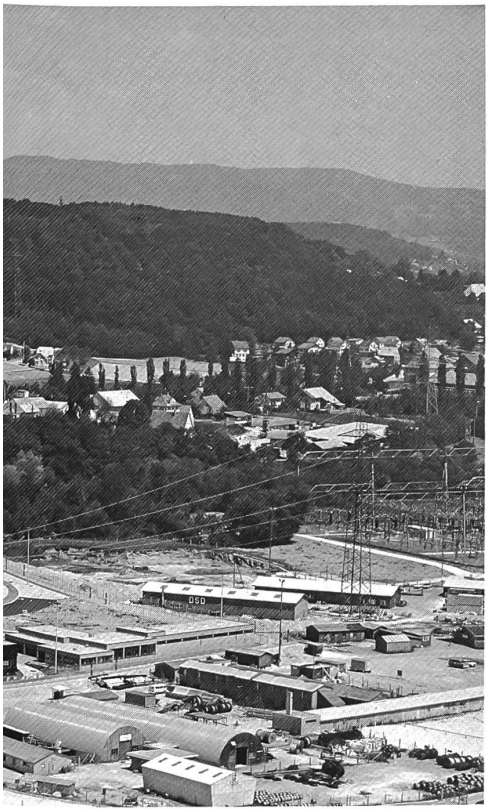
Die Bedeutung der Atel heute

Die Atel ist praktisch an allen grossen Kraftwerkanlagen in der Schweiz als Partner beteiligt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr betrug der Energieumsatz rund 6200 Gigawattstunden (zum Vergleich: Energieverbrauch in der Schweiz 1977/78: 32 119 Gigawattstunden), was frankenmässig einem Umsatz von 351 Mio. Franken entspricht. Dieser Umsatz wird sich mit der Inbetriebnahme des Kernkraftwerkes Gösgen um ca. 50% steigern.

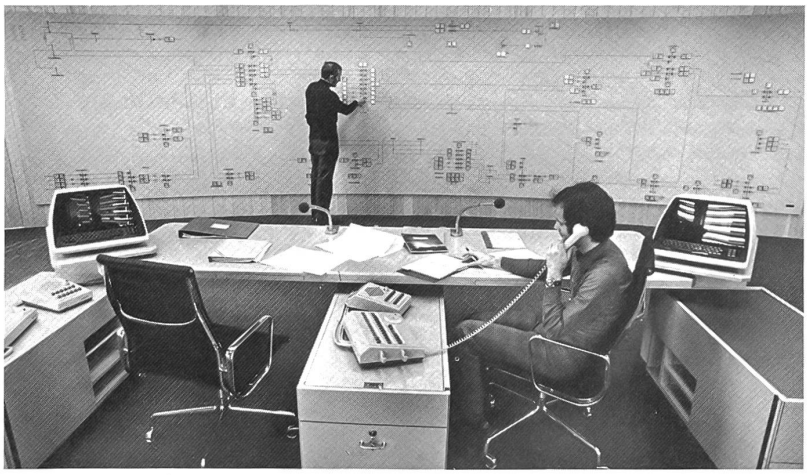
Das gut ausgebaute Leitungsnetz, das sich über die ganze Schweiz erstreckt, besitzt eine Stranglänge von über 1500 km und ist für die Landesversorgung sowie den engen Energieaustausch mit dem Ausland von entscheidender Bedeutung. Die beiden Alpenleitungen der Atel über den Gotthard und den Lukmanier bilden quasi das Rückgrat des schweizerischen Hochspannungsnetzes. Die Unterwerke von Lavorgo und Gösgen stellen Drehscheiben für den Strom in der Schweiz dar. Mit der Zentralen Netzleitstelle in Olten besitzt die Atel eine eigene, gut ausgebaute Netzüberwachung. Im vergangenen Geschäftsjahr liefen 12 200 GWh über unsere Zentrale Netzleitstelle in Olten. Jede dritte KWh, die in der Schweiz verbraucht wurde, hatte mit anderen Worten mit unserer Stromdrehscheibe in Olten zu tun.

Im Vergleich zu anderen Elektrizitätswerken weist die Atel eine etwas anders geartete Struktur auf, indem die Handelstätigkeit einen in der Branche überdurchschnittlichen Anteil einnimmt. Der Energieaustausch mit in- und ausländischen Partnern beträgt rund 50%. Die andere Hälfte der Energie wird an feste Abnehmer weitergegeben.

Die Sicherstellung der Stromversor-



Die Zentrale Netzleitstelle der Atel in Olten, wo die gesamte Energieproduktion und -verteilung überwacht und gesteuert wird.



gung innerhalb der nächsten zehn Jahre, die Realisierung einer schweizerischen Gesamtenergiekonzeption etc. stellen grosse Zukunftsaufgaben der Elektrizitätswirtschaft dar. Die Atel wird an der Lösung dieser Aufgaben aktiv mitarbeiten.

Kulturelle Veranstaltungen

Die Atel hat von jeher kulturelle Bestrebungen gefördert. In den fünfziger und sechziger Jahren stellte die Atel Räumlichkeiten für die Durchführung von Kunstausstellungen zur Verfügung. Auf diese Tradition hat sich die Atel wieder besonnen. Unter dem Titel «Atel-Forum» begann sie in diesem Jahr mit der Organisation von kulturellen und lokal-historischen Aktivitäten. Diese Veranstaltungen, die der Sichtbarmachung lokaler Werte und Werke dienen, sind in der Bevölkerung auf grosses Interesse gestossen. Das Atel-Forum wird auch 1980 verschiedene Anlässe durchführen.

Beteiligungen der Atel

Name der Gesellschaft (in chronologischer Reihenfolge der Aktienübernahmen)	Beteiligungsanteil in %
Gesellschaft des Aare- und Emmenkanals	34,13
Kraftwerk Ryburg-Schwörstadt AG	25
Maggia Kraftwerke AG	12,50
Energie Electrique du Simplon SA	1,67
Kraftwerke Gougra AG	30
Blenio Kraftwerke AG	17
Kraftwerke Hinterrhein AG	9,28
Suisatom AG	10
Engadiner Kraftwerke AG	14
Electricité d'Emosson SA	50
Electra-Massa AG	10
Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG	35
Kernkraftwerk Leibstadt AG	16,50
Kernkraftwerk Kaiseraugst AG	10
Kernkraftwerk Graben AG	6
Centrale Thermique de Vouvry SA	24